



Heidi Windgaß (links) und Katrin Wadewitz nach ihrer erfolgreichen Präsentation, die den Abschluss der ersten Phase darstellt. Auch beim Publikum aus anderen Teilnehmern, Freunden und ARGE-Vertretern haben sie ein gutes Bild gemacht. RN-Foto Schöler

Büffeln für die eigene Firma

Heidi Windgaß und Katrin Wadewitz lernen täglich in der „garage.dortmund“

HÖRDE • Die erste Hürde haben Heidi Windgaß und Katrin Wadewitz genommen. Wenn auch zunächst mit zittrigen Händen – haben die Frauen die Präsentation ihrer eigenen Geschäftsidee mit Bravour gemeistert. Ihre Vorbereitung auf die berufliche Selbstständigkeit in der „garage.dortmund“ geht nun in die nächste Phase.

Vor gut fünf Wochen starteten die Damen das Projekt, für das sie viel Ausdauer, Dis-

„Ich werde einen Second Hand-Laden in Form eines Regalladens eröffnen.“
HEIDI WINDGAB

ziplin und vor allem Vertrauen in sich selbst brauchen. Im Gepäck hatten Heidi Windgaß und Katrin Wadewitz vielversprechende Geschäftsideen:

„Ich werde in Dortmund einen Second-Hand-Laden in Form eines Regalladens eröffnen“, sagt Heidi Windgaß.

Funktionieren soll das Ganze so: Ein Kunde mietet bei ihr für eine bis maximal vier Wochen eine Stellfläche oder ein Regal – oder auch nur einen Kleiderbügel. Der Kunde räumt ein, sie übernimmt die Pflege und den Verkauf. „Der Kunde zahlt nur die Miete und bekommt den Verkaufserlös am Ende ausbezahlt“, erklärt die zukünftige Geschäftsfrau.

Ziele hoch gesteckt

Die 46-Jährige Mutter und gelernte Werbegestalterin lebt seit drei Jahren getrennt von ihrem Mann und hatte nach langer Familienpause in ihrem Beruf den Anschluss verpasst. Auch Katrin Wadewitz hat ihre Ziele hoch gesteckt. Sie möchte eine Gebäudereinigung gründen – mit 100



Stefanie Focke, Projektleiterin der „garage“.

Angestellten. „Ich werde mich auf Privatkunden ausrichten, denn hier sehe ich eine Marktlücke. Die ersten zwei habe ich schon“, so die

zweifache Mutter. Seit der Trennung von ihrem Mann bezieht sie Arbeitslosengeld II, doch Projektleiterin Stefanie Focke und Peter M. Ursel-

„Wir freuen uns, wenn jemand langfristige Ziele hat wie Frau Wadewitz.“
STEFANIE FOCKE

mann vom Weiterbildungsinstitut (Wbi) sehen sehr gute Chancen für ihre Geschäftsidee. „Wir freuen uns, wenn jemand langfristige Ziele hat wie Frau Wadewitz“, sagt Stefanie Focke. Nur so könne man es schaffen, mit seiner Geschäftsidee erfolgreich zu sein, so die Projektleiterin.

Struktur geben

In der ersten Phase des sechsmonatigen Projekts lernten die beiden, ihre Ziele zu stecken und ihrer Idee eine Struktur zu geben. Ab Montag schreiben sie ihren eigenen Businessplan, kalkulieren Preise und planen ihren Außenauftritt. • Nadja Schöler

Professionelle Begleitung

Die „garage.dortmund“ hilft Menschen mit Arbeitslosengeld-II-Bezug, die sich selbstständig machen wollen. In Gruppen arbeiten sie täglich daran, ihre Geschäftsidee umzusetzen und sich selbstständig zu machen. Externe Unternehmensberater begleiten sie und ihre Firma individuell. Das Projekt wird von der ARGE Dortmund finanziert.

» www.garagedortmund.de